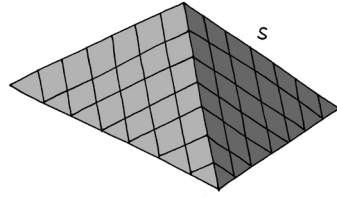


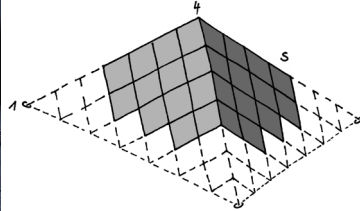
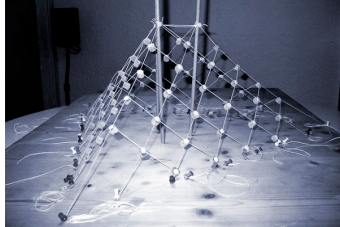
Sarasani Kursunterlagen

Grundlagen

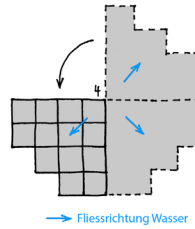
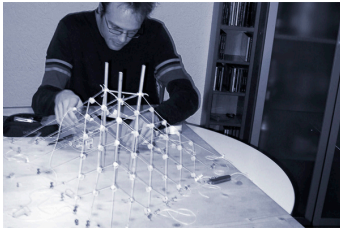


Die geometrische Grundfigur ist die gleichseitige, rechtwinklige Pyramide mit der Seitenlänge s . Diese ist bestimmt durch die Anzahl der ideellen Blachen.

Beispiel: $s = 7$ Stück = 10.85m



Bei einem Sarasani werden die Ecken (1) nicht eingebaut. Nach Wunsch kann das Zelt vom Boden abgehoben werden. Die theoretische Seitenlänge (s) bleibt erhalten.

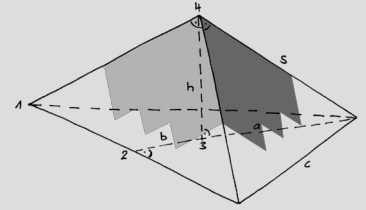


Die Abwicklung besteht aus drei identischen geometrischen Figuren, zugrunde liegt ein Quadrat.

Beispiel: $3 \cdot (4 \cdot 4 - 3) = \text{Total } 39$ Blachen

Berechnungsgrundlagen für Freaks

Ein Sarasani ist vielfach symmetrisch. Alles ist abhängig von der Seitenlänge s . Der Bau gelingt, wenn die Masthöhe und der Grundriss gerechnet werden.



Im Grundriss wird das gleichseitige Dreieck der Pyramide modifiziert. Der Punkt (2) wird um den Betrag x nach aussen verschoben (2'). Daraus resultieren die benötigten Strecken $a' / b' / c'$

Formeln

$$s = n \cdot l$$

$$n = \text{Anzahl Blachen}$$

$$l = 1.55\text{m}$$

$$a + b = s \cdot \frac{\sqrt{3}}{\sqrt{2}}$$

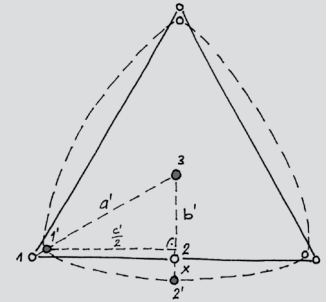
$$a = \frac{2}{3} \cdot s \cdot \frac{\sqrt{3}}{\sqrt{2}}$$

$$b = \frac{1}{3} \cdot s \cdot \frac{\sqrt{3}}{\sqrt{2}}$$

$$c = s \cdot \sqrt{2}$$

$$h = \frac{s}{\sqrt{3}}$$

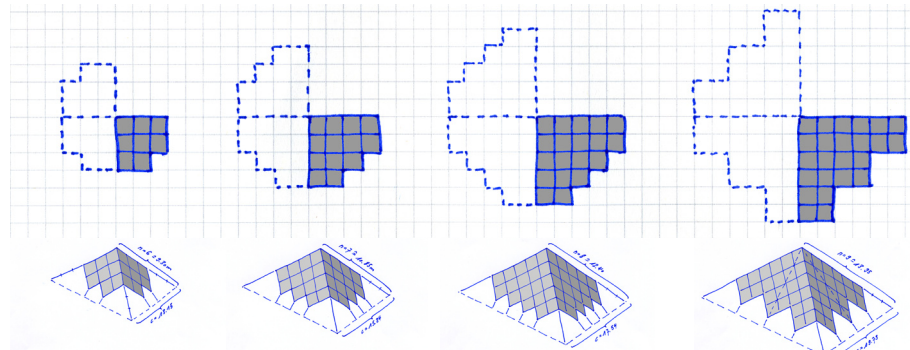
$$x = \frac{s}{7}$$



Masstabelle

n	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
l	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55	1.55
s	3.10	4.65	6.20	7.75	9.30	10.85	12.40	13.95	15.50	17.05	18.60	20.15	21.70	23.25	24.80
a	2.53	3.80	5.06	6.33	7.59	8.86	10.12	11.39	12.66	13.92	15.19	16.45	17.72	18.98	20.25
b	1.27	1.90	2.53	3.16	3.80	4.43	5.06	5.70	6.33	6.96	7.59	8.23	8.86	9.49	10.12
c	4.38	6.58	8.77	10.96	13.15	15.34	17.54	19.73	21.92	24.11	26.30	28.50	30.69	32.88	35.07
h	1.79	2.68	3.58	4.47	5.37	6.26	7.16	8.05	8.95	9.84	10.74	11.63	12.53	13.42	14.32
x	0.44	0.66	0.89	1.11	1.33	1.55	1.77	1.99	2.21	2.44	2.66	2.88	3.10	3.32	3.54
a'	2.28	3.42	4.56	5.70	6.83	7.97	9.11	10.25	11.39	12.53	13.67	14.81	15.95	17.09	18.22
b'	1.14	1.71	2.28	2.85	3.42	3.99	4.56	5.13	5.70	6.26	6.83	7.40	7.97	8.54	9.11
c'	3.95	5.92	7.89	9.86	11.84	13.81	15.78	17.76	19.73	21.70	23.67	25.65	27.62	29.59	31.57
b+x	1.71	2.56	3.42	4.27	5.13	5.98	6.83	7.69	8.54	9.40	10.25	11.10	11.96	12.81	13.67

Welche Grösse benötige ich



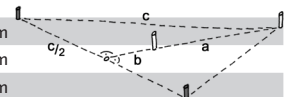
24er-Sarasani

39er-Sarasani

57er-Sarasani

72er-Sarasani

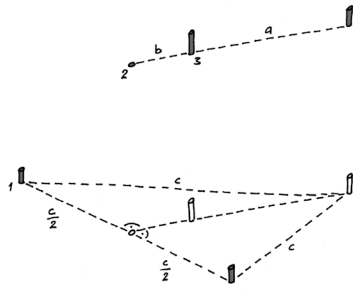
Anzahl Blachen	24 Stück	39 Stück	57 Stück	72 Stück
n	6	7	8	9
Seitenlänge s	9.30m	10.85m	12.40m	13.95m
Masthöhe (inkl. 1.00m Zuschlag)	6.50m	7.50m	8.50m	9.50m
Brutto Fläche (abgedeckte Fläche durch Blachen)	33.3m ²	54.0m ²	79.1m ²	99.9m ²
Netto Fläche (trockene Fläche unter Blachen)	ca 15m ²	ca 35m ²	ca 55m ²	ca 75m ²
Anzahl Personen sitzend (1.5 Personen pro m ²)	25 Personen	50 Personen	80 Personen	115 Personen
Anzahl Personen stehend (3 Personen pro m ²)	50 Personen	100 Personen	160 Personen	230 Personen
Bemerkungen			ev zusätzliches Tragseil	zusätzliches Tragseil notwendig
Masse für die Absteckung				
a	7.60m	8.90m	10.15m	11.40m
b	3.80m	4.45m	5.10m	5.70m
c	13.15m	15.35m	17.55m	19.75m



Absteckung

Ein Sarasani gelingt, wenn die Ecken abgesteckt werden. Es werden zwei Messbänder benötigt.

- 1) Fixiere mit einem Stock den Mittelpunkt (3). Trage auf der Haupttrichtung die Strecke a ab und markiere diesen Eckpunkt ebenfalls mit einem Stock.
- 2) Konstruiere den Hilfspunkt (2), in dem du die Strecke b in der Flucht der beiden Stöcke abträgst.
- 3) Konstruiere den Punkt (1), in dem du einen Bogenschnitt der beiden Strecken c und $c/2$ machst. Für die Konstruktion des dritten Eckpunktes wiederholst du den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite. Kontrolliere alle drei Hauptseiten c (Gleichseitiges Dreieck) und markiere die Eckpunkte mit Stöcken.

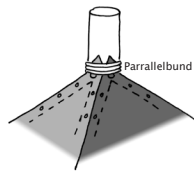


Aufhängung

Die Blachen können auf verschiedene Arten befestigt werden:

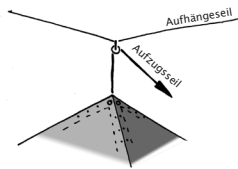
Gebunden

- Die Blachen werden direkt mit einem Parallelbund an den Masten gebunden
- ☑ Einfache Ausführung
 - ☑ Wasserdicht
 - ☑ Die montierten Blachen erschweren das Aufrichten des Mastes (bis ca. 60 Blachen)



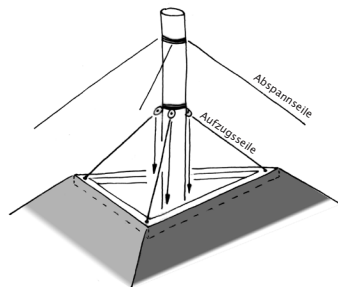
Aufgehängt

- Die Blachen werden an einem Tragseil aufgehoben
- ☑ Kein Masten in der Zeltmitte
 - ☑ Höhe variabel
 - ☑ Wasserdicht
 - ☑ Die Tragseile müssen sehr hoch in den Bäumen befestigt werden.
 - ☑ Wenn nicht statische Seile eingesetzt werden, muss das Zelt laufend nachgespannt werden



Aufgezogen

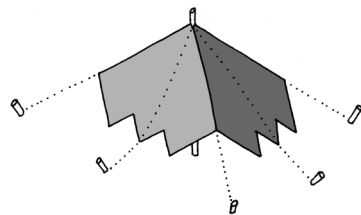
- Die Blachen werden am vorgängig gestellten Masten aufgezogen
- ☑ Beliebig viele Blachen aufziehbar
 - ☑ Mast kann ohne Blachenlast gestellt werden
 - ☑ Die Öffnung erlaubt das Feuern
 - ☑ Technisch aufwändige Ausführung
 - ☑ Benötigt viel Seilmaterial
 - ☑ Nur ein Zusatzdächli bringt die Wasserdichtigkeit



Spannen

Tragseile

In den drei „Hauptkanten“ des Sarasani sollten Tragseile eingebaut werden. Somit kann der Masten beim allfälligen Reißen einer Blache nicht kippen. Ab einem 57er-Sarasani sollten in den Flächen zusätzlich drei Seile eingebaut werden. Die Tragseile entlasten die Blachen enorm.



Befestigung

Die Blachen werden mit der Parallelbund-Seilbefestigung massiv geschont. Die Ösen reißen nicht aus.

Die Kennwerte einer Blache:

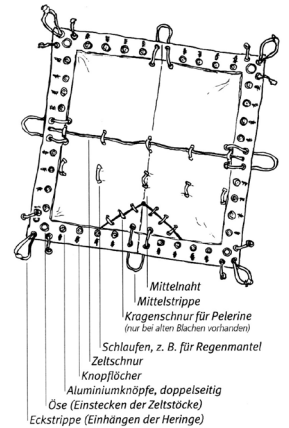
Länge unverbaut:	1.65m
Länge verbaut:	1.55m
Gewicht trocken:	1.4 kg
Gewicht nass:	2.3 kg



Die Blache

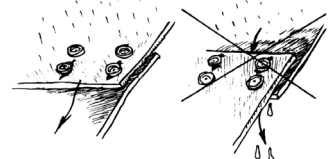
Wie das Seil gehört auch die Blache zum Baumaterial in der Pioniertechnik. Die Zeltblache, wie wir sie kennen, gibt es nur in der Schweiz. Sie besteht aus imprägniertem Baumwollstoff und stammt aus beständen der Schweizer Armee. Die Blache gibt es in zwei Ausführungen:

- Der normalen, kompletten Blache für den Zeltbau
- Ausschussblachen: Sie sind normalerweise mit einer gelben Ecke gekennzeichnet. Sie weisen Fehler auf, es fehlen Knöpfe, Ösen sind ausgerissen, oder sie sind nicht mehr Wasserdicht. Ausschussblachen eignen sich nur noch als Sitzgelegenheiten, oder wenn normale Blachen zu schade sind (z.B. für Latrinen).



Beim bauen mit Blachen gibt es einige Tricks, die aber entscheidend sind, damit ein Zelt auch wirklich gelingt:

- Jede Blache hat eine Innen- und eine Aussenseite. Nur die Aussenseite (erkennbar, dass sie keine Zeltschurschlaufen hat) ist imprägniert und somit wasserdicht. Eine Blache ist nur wasserdicht, wenn sie gespannt ist und über die nötige Neigung verfügt, so dass das Wasser ablaufen kann.
- Knöpfe immer beide Knopfreiheiten! Beim Zusammenknüpfen achte darauf, dass jeweils die obere Blache die untere überlappt, so dass Regenwasser ablaufen kann.
- Die Mittelnaht sollte bei Blachenzelten immer Senkrecht verlaufen, so dringt am wenigsten Wasser ins Zelt ein (siehe dazu auch die Skizze im Kapitel „Firstzelt“).
- Vor allem bei J&S Blachen ist die Zeltschnur jeweils bei jeder Blache eingefädelt. Damit diese nicht verloren geht, entferne sie von Anfang an und versorge sie an einem Ort, wo du sie nach der Verwendung wieder findest!

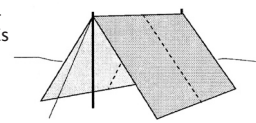


Pflege von Blachen

- Blachen sind sehr teuer. Damit sie über längere Zeit immer wieder verwendet werden können, ist eine entsprechende Pflege wichtig:
- Um die Imprägnierung der Blache nicht zu beschädigen, sollten verschmutzte Blachen jeweils nur trocken gebürstet werden. Blachen sollten auf keinen Fall mit der Waschmaschine gewaschen werden, da dies die Imprägnierung so ziemlich zerstört!
 - Es versteht sich von selbst, dass Blachen verschimmeln, wenn sie nass zusammengepackt werden. Deshalb sollten nasse Blachen nach Gebrauch sofort zum trocknen aufgehängt werden.
 - Steh nie mit Schuhen auf Blachen, da sie sonst kleine Löcher von Steinen bekommen können. Als Sitzgelegenheiten auf dem Boden kannst du Ausschussblachen verwenden.
 - Knopflöcher reißen bei zuviel Belastung, behandle sie darum entsprechend vorsichtig!
 - Sei Vorsichtig bei Blachen in der Nähe von Feuer! Bereits kleine Funken hinterlassen hässliche Brandlöcher.
 - Blachen werden jeweils in Bündeln zu 10 Stück aufbewahrt. In einen Bund gehören entweder gute oder Ausschussblachen! Nasse oder defekte Blachen gehören speziell gekennzeichnet in einen separaten Bund!

Firstzelt

Neben dem Sarasani ist das Firstzelt eines der genialsten Zelte, das mit Blachen gebaut werden kann. Es ist sehr simpel, und kann (fast) ohne Vorkenntnisse aufgebaut werden und bildet dabei mit nur zwei Blachen einen guten Schutz gegen Regen für zwei Personen.



Für ein Firstzelt brauchst du neben zwei Blachen mit Zeltschnüren, nur 2 Pflöcksäckli mit Heringen und Zeltplöcken. Ohne Problem kann man ein Firstzelt seitlich verlängern, indem man weitere Blachen anknüpft.

Damit ein Firstzelt auch wirklich gelingt, beachte folgendes:

Falten eines Blachen-Bundes

- 1) Jeweils 10 Blachen mit der Innenseite aufeinander legen. Die Mittelnaht sollte bei allen Blachen in die gleiche Richtung verlaufen.
- 2) Von beiden Seiten her zur Mitte einschlagen.
- 3) Von oben und unten zur Mitte einschlagen.
- 4) Beide Hälften aufeinander klappen.



- Je besser die Blachen gespannt sind, desto dichter wird dein Firstzelt. Am besten spannst du es jeweils kreuzweise über die Ecken.
- Achte darauf, dass der Wind von der Seite kommt (Windrichtung beachten) und den Regen nicht ins Zelt bläst.
- Bei wirklich schlechtem Wetter ist es ratsam, einen kleinen Graben um das Zelt auszuheben, damit dir das Wasser nicht Quer hindurch läuft...
- Damit du dein Firstzelt jederzeit nachspannen kannst, befestige die Zeltschnüre mit einem Spanner.

